

Die Freiwillige Feuerwehr Piber kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken!

Ein beachtenswerter Leistungsrückblick prägte die Wehrversammlung 1995!

Die am Freitag, dem 3. März 1995, durchgeführte Wehrversammlung im Gasthof Hochstrasser am Kreuzberg kann mit Recht und Fug für sich beanspruchen, als Standortfeuerwehr im Bereich des Bundesgestütes Piber eine wichtige Funktion einzunehmen, und ihrem Auftrag zu rascher Hilfe stets gerecht zu werden. Diese Meinung vertrat nach den ergebnissen Berichten des Hauptbrandinspektors Christian Leitgeb eine große Zahl von Ehrengästen, die der Einladung zu diesem Leistungsrückblick im Rahmen der Wehrversammlung gerne nachgekommen waren.

Eine inhaltlich begrenzte Tagesordnung mit acht Punkten, die alle Tätigkeitsbereiche im Wehrgeschehen einbezog, gab einen interessanten Einblick auf das abgelaufene Jahr, welches durch die Bautätigkeit am neuen Rüsthaus geprägt war, aber auch prägnante Perspektiven für die Zukunft erwarten läßt. Der Rüsthausbau, der modernst konzipiert, seinem Ende entgegenzieht, fand durch die Kommunalverwaltung der Stadtgemeinde Köflach, mit Bürgermeister Werner Skrabitz einen aufgeschlossenen Befürworter dieses wichtigen Projekts für Piber, der immer wieder trotz finanzieller Engpässe für eine flüssige Finanzierung Sorge trug. Mit dem Bürgermeister, mit Baumeister Ing. Hohl und Vizebürgermeister Franz Buchegger als Baufachzuständigem wurde ganze Arbeit geleistet, die nach Fertigstellung Mitte des Jahres mit Genugtuung auf ein gelungenes Werk zurückblicken dürfen.

Die Eigenleistung der Ortsfeuerwehr Piber, und die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung bis hinauf nach Piberegg weisen daher auf einen besonderen Aspekt des Zusammenhaltens hin.

Der Tagesordnungspunkt Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, es waren 31 Wehrmitglieder anwesend, gab Hauptbrandinspektor Leitgeb Gelegenheit, herzliche Begrüßungsworte an Frau NAbg. Sophie Bauer, Bgm. Werner Skrabitz, die Vizebürgermeister Franz Buchegger und Johann Hiebler, Stadtrat Waldemar Habelt, Ortsvorsteher Otto Klampfer, Oberbrandrat Erwin Draxler, Brandrat Gustav Scherz, Gendarm. Bezirksinspektor Friedrich Pischler, Abschnittsbrandinspektor Anton Kranzelbinder, Oberbrandinspektor Robert Strini, die Ehrenhauptbrandinspektoren Herbert Assigal und Franz Weber, Ehrenbrandmeister Franz Pöschl, Ehrenlöschmeister Franz Lang, sowie an die fast vollzählig erschienenen Wehrmitglieder zu richten.

Von einer Verlesung des Protokolls der Wehrversammlung 1994 wurde auf Antrag von Ehrenhauptbrandinspektor Assigal Abstand genommen. Eine folgende Gedenkminute galt den uns in die Ewigkeit vorausgegangenen Wehrmitgliedern, Auto- und Rüsthauspatinnen sowie Gönnern der Wehr Piber. Der folgende ausführliche Bericht des Hauptbrandinspektors über den Jahresbericht 1994 gab darüber Aufschluß, daß die Freiwillige Feuerwehr Piber neben der umfangreichen Bautätigkeit beachtliche Aktivitäten entwickelt hat, die sich in gekürzter Form niederschlugen.

Zusammenfassung der Tätigkeiten:

68 technische Einsätze mit 308 Mann und 476 Stunden, 5 Kursbesuche mit 25 Mann und 131 Stunden, 14 Sitzungen und Besprechungen mit 110 Mann und 347 Stunden, 7 Kameradschaftspflegertätigkeiten mit 72 Mann und 566 Stunden, 42 Übungen mit 444 Mann und 979 Stunden, Rüsthausbau mit 428 Mann und 4832 Stunden.

Die Zusammenfassung ergibt 329 Tätigkeiten mit 1983 Mann und 9931 Gesamtstunden. Im technischen Bereich wurden mit den

Fahrzeugen 4967 km zurückgelegt und am Neuanschaffungssektor war der Ankauf zahlreicher Geräte notwendig.

Zum aufschlußreichen Bericht des Hauptbrandinspektors kam analog zum Wehrgeschehen vor allem der Dank an Bürgermeister Skrabitz, Landesbranddirektor Karl Strablegg, Oberbrandrat Erwin Draxler sowie der Bevölkerung von Piber und Umgebung, die ihre mögliche Hilfe immer einbrachten. Damit konnte die Wehr unter Voraussetzung sparsamer Verwendung der finanziellen Mittel dem angestrebten Ziel der Vollendung des Neubaus im Jahr 1995 beachtlich nahekomen. Seine Schlußworte des Rückblicks beinhalten weiters den Dank an die gesamte Wehrmannschaft, er bemühte sich aber auch, kleine Querelen, die im Wehrgeschehen auftraten, zu planieren, damit eine gedeihliche Fortsetzung im Tätigkeitsablauf gewährleistet wird.

Damit hat er zwei bewährte Funktionsträger, Oberlöschmeister Peter Dohr und Funkwart Eduard Pagger angesprochen, die zu den Stützen der Wehr zählen und es hoffentlich auch bleiben werden.

Die folgenden Berichte der Ämterführer, Geräewart Hauptfeuerwehrmann Werner Höller, Maschinenmeister HLM Johann Ortner, Atemgeräewart, Löschmeister Adolf Pfunder, Funkwart Eduard Pagger, Jugendwart, Oberlöschmeister Peter Dohr und Kassier Thomas Penz, ergaben aufschlußreiche Informationen, die das Wehrgeschehen im Detail bestens ausleuchteten.

Die Kassenprüfer Schriebl und Kurzenberger stellten eine muster-gültige Kassenführung fest, daher erfolgte ein Antrag auf einstimmige Entlastung.

Als neue Kassenprüfer stellten sich Oberfeuerwehrmann Schriebl und Oberfeuerwehrmann Bartel zur Verfügung.

Nach Angelobung der Jungfeuerwehrmänner Alfred Steinberger, Rene Sorger und Andreas Rössler, sowie zahlreicher Geburts-tagsgratulationen, waren die Tagesordnungspunkte erschöpft.

Die folgenden Kurzansprachen der Ehrengäste Frau NAbg. Sophie Bauer, Gend.-Bezirksinspektor Fritz Pischler, Ortsvorsteher Otto Klampfer, Oberbrandrat Erwin Draxler, sowie Bgm. Werner Skrabitz, die mit knappen, aber aufschlußreichen Worten ihre Anerkennung über das erfolgreiche Wehrgeschehen zum Ausdruck brachten, prägten einen angenehmen Teil des Wehrversammlungsablaufes, der die beifällige Zustimmung der Gäste und Wehrmitglieder fand. Wobei Oberbrandrat Erwin Draxler das Wehrgeschehen aus der Sicht der Bezirksebene präziserte, und Bgm. Werner Skrabitz einen interessanten Überblick über den Ablauf der gesamten Bausituation vermittelte, aber auch die Zukunftsperspektiven der Freiwilligen Feuerwehr Piber miteinbezog.

Mit einem „Glück auf“ für ein weiteres erfolgreiches Wirken dankte Bgm. Werner Skrabitz der gesamten Wehr mit Hauptbrandinspektor Leitgeb für ihre Einsatzbereitschaft, für die Initiative beim Rüsthaus-Neubau.

Den Ehrengästen wurde für ihre in den Ansprachen bekundete Anerkennung letztendlich der herzliche Dank des Wehrkommandos übermittelt. In diesen Dank schloß Hauptbrandinspektor Leitgeb die Bevölkerung ein, die die Bausteinaktion großzügig unterstützt hat, weiters richtete er Dankworte an die Sparkasse, an die Raiffeisenbank sowie an Robert Strini und Ortsvorsteher Otto Klampfer, die einen finanziellen Beitrag beigesteuert haben. Damit erschöpften sich die Tagesordnungspunkte, und mit einem „Gut heil“ fand die konstruktive Wehrversammlung ihr Ende. Franz Steinscherer